



# BRAIN FORCE in Zahlen

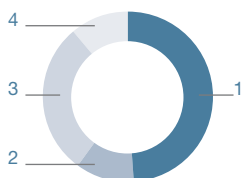
Ertragskennzahlen <sup>1)</sup>		10/09-03/10	10/08-03/09	Vdg. in %	2008/09 <sup>2)</sup>
Umsatz	in Mio. €	37,40	49,46	-24	89,20
EBITDA	in Mio. €	5,25	3,41	+54	2,05
EBITDA operativ <sup>3)</sup>	in Mio. €	0,89	3,56	-75	3,44
EBIT	in Mio. €	3,68	1,53	>100	-1,59
EBIT operativ <sup>3)</sup>	in Mio. €	-0,68	1,68	>100	-0,21
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	2,49	0,58	>100	-2,65
Ergebnis nach Steuern	in Mio. €	2,24	-3,26	>100	-5,46
Ergebnis je Aktie	in €	0,15	-0,21	>100	-0,35
Ergebnis je Aktie bereinigt <sup>3)</sup>	in €	-0,14	0,03	>100	-0,08
Investitionen	in Mio. €	0,84	1,38	-39	2,64
Akquisitionen	in Mio. €	1,11	-0,13	>100	0,14
Mitarbeiter <sup>4)</sup>		845	1.099	-23	1.049

Bilanzkennzahlen		31.3.2010	30.9.2009	Vdg. in %
Eigenkapital	in Mio. €	21,45	19,31	11
Nettoverschuldung	in Mio. €	5,49	5,65	-3
Capital Employed	in Mio. €	26,89	24,77	+9
Working Capital <sup>5)</sup>	in Mio. €	2,78	2,83	-2
Bilanzsumme	in Mio. €	54,22	54,45	0
Eigenkapitalquote	in %	40	35	-
Gearing	in %	26	29	-

Börsekennzahlen <sup>6)</sup>		10/09-03/10	1-9/2009	Vdg. in %
Höchstkurs der Aktie	in €	1,25	2,19	-43
Tiefstkurs der Aktie	in €	1,04	1,02	+2
Ultimokurs der Aktie	in €	1,17	1,20	-3
Gewichtete Aktienanzahl	in Tsd.	15.387	15.387	0
Ultimo Börsekaptalisierung	in Mio. €	18,00	18,46	-2

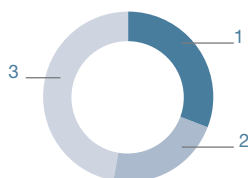
Segmente 1. Halbjahr 2009/10 in Mio. €	Deutschland		Zentral-Osteuropa		Süd-Westeuropa		Niederlande		Holding und Sonstiges	
Umsatz (konsolidiert)	18,32	(-22%)	4,13	(-42%)	11,01	(-21%)	3,95	(-18%)	0	-
EBITDA operativ <sup>3)</sup>	0,43	(-81%)	0,64	(-18%)	0,85	(-34%)	0,06	(-87%)	-1,09	(+11%)
EBIT operativ <sup>3)</sup>	0,03	(-98%)	0,36	(+39%)	0,41	(-56%)	-0,35	(>100%)	-1,12	(+11%)
Investitionen	0,18	(-45%)	0,09	(-62%)	0,27	(-29%)	0,27	(-29%)	0,04	(-50%)
Mitarbeiter <sup>4)</sup>	381	(-18%)	79	(-51%)	298	(-22%)	77	(-9%)	10	(-1%)

Umsatz nach Regionen



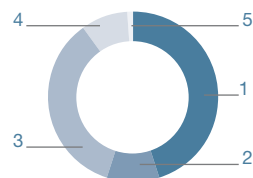
- 1 Deutschland 49%
- 2 Zentral-Osteuropa 11%
- 3 Süd-Westeuropa 29%
- 4 Niederlande 11%

Umsatz nach Geschäftsfeldern



- 1 Professional Services 31%
- 2 Business Solutions 22%
- 3 Infrastructure Optimization 47%

Mitarbeiter nach Segmenten



- 1 Deutschland 45%
- 2 Zentral-Osteuropa 10%
- 3 Süd-Westeuropa 35%
- 4 Niederlande 9%
- 5 Holding und Sonstiges 1%

1) der fortgeführten Geschäftsbereiche

2) Zeitraum 1.10.2008 bis 30.9.2009, ungeprüft

3) bereinigt um nicht-wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

4) durchschnittlicher Mitarbeiterstand (Angestellte und freie Mitarbeiter) während der Periode

5) Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

6) Wiener Börse

## Brief des Vorstandsvorsitzenden



Dr. Michael Hofer  
Vorstandsvorsitzender der  
BRAIN FORCE HOLDING AG

Sehr geehrte Aktionäre, geschätzte Damen und Herren,

das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 und insbesondere das zweite Quartal (Jänner bis März 2010) waren vom anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfeld beeinflusst. Dies äußerte sich bei BRAIN FORCE vor allem durch deutlich geringere Lizenzlöse und Preisdruck im Servicegeschäft. Aus operativer Sicht mussten wir in der abgelaufenen Periode weitere Umsatzrückgänge hinnehmen, was zur Umsetzung der bereits im letzten Quartalsbericht angekündigten Restrukturierungsmaßnahmen geführt hat. Aus strategischer Sicht war das erste Halbjahr von drei wesentlichen Transaktionen geprägt: dem Verkauf unseres Professional Services Geschäftes in Österreich, dem Einstieg eines Investors bei SolveDirect zur Finanzierung der US-Expansion und der Akquisition von Inisys, eines ERP-Spezialisten für Microsoft Dynamics Lösungen in Österreich. Aufgrund von Buchgewinnen aus den beiden erstgenannten Transaktionen können wir im ersten Halbjahr trotz hoher Restrukturierungsaufwendungen deutlich positive Ergebnisse ausweisen.

Umsetzung von drei strategisch wichtigen Transaktionen und positive Ergebnisse im ersten Halbjahr

Im zweiten Quartal ging der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr um 25% auf 16,38 Mio. € zurück. Das operative EBIT (vor nicht wiederkehrenden Aufwendungen und Erträgen) verringerte sich von 0,38 auf -0,87 Mio. €. Daraus errechnet sich im ersten Halbjahr ein um 24% geringerer Umsatz von 37,40 Mio. €. Bereinigt um die angesprochenen Transaktionen lag der organische Umsatzrückgang in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres bei 20%. Aufgrund schwacher Lizenzlöse, anhaltendem Preisdruck und teilweiser Unterauslastung von angestellten IT-Beratern vor allem in Deutschland und den Niederlanden ging das operative Konzern-EBITDA von 3,56 auf 0,89 Mio. € und das operative EBIT von 1,68 auf -0,68 Mio. € zurück. Dabei ist zu berücksichtigen, dass wir in der Vergleichsperiode von Oktober bis Dezember 2008, noch von der Krise verschont, ein Rekordergebnis erwirtschaftet hatten.

Schwache Lizenzlöse, Preisdruck und Unterauslastung führen zu operativen Rückgängen

Für Restrukturierungsmaßnahmen sind im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres Aufwendungen in Höhe von 1,97 Mio. € angefallen, die jedoch durch den Buchgewinn aus dem Verkauf des Professional Services Geschäftes in Österreich von 2,47 Mio. € und der Aufdeckung einer stillen Reserve im Zuge der erstmaligen at equity Konsolidierung von SolveDirect von 3,86 Mio. € deutlich überkompensiert wurden. In Summe hat die BRAIN FORCE Gruppe im ersten Halbjahr ein EBITDA von 5,25 Mio. €, ein EBIT von 3,68 Mio. € und ein Nettogesamtergebnis von 2,13 Mio. € erzielt.

Deutlich positive Ergebnisse im ersten Halbjahr durch Einmalerträge trotz weiterer Restrukturierungsmaßnahmen

Die Region Deutschland verzeichnete von Oktober 2009 bis März 2010 einen Rückgang um 22% im Umsatz und erwirtschaftete ein schwach positives operatives EBIT. Am Standort Frankfurt ist ein großes Projekt ausgelaufen, das nicht durch Zusatzgeschäft kompensiert werden konnte. Auf die daraus resultierende Unterauslastung der Mitarbeiter wurde durch Freisetzung von 27 Angestellten reagiert und Rückstellungen für Abfindungen in Höhe von 0,80 Mio. € gebildet. Zusätzlich haben wir die Kurzarbeit am Standort München ausgeweitet, um die laufenden Kosten weiter zu senken.

Weitere Kosteneinsparungen in Deutschland durch Mitarbeiterabbau und Kurzarbeit

In der Region Zentral-Osteuropa ging der Umsatz um 42% zurück, was vor allem auf den Verkauf des Professional Services Geschäftes und die Konsolidierungsänderung von SolveDirect in Österreich zurückzuführen war. Das operative EBIT des Segments konnte aufgrund der ersten positiven Ergebnisbeiträge von Inisys und

SolveDirect konzentriert sich nach Einstieg des Finanzinvestors voll auf US-Expansion

guter Ergebnisse der tschechischen Tochtergesellschaft um 39% auf 0,36 Mio. € gesteigert werden. SolveDirect konzentriert sich nach dem Einstieg eines Finanzinvestors voll auf den Ausbau des US-Geschäfts. Derzeit wird die amerikanische Gesellschaft gegründet und eine Reihe von Mitarbeitern für die Expansion rekrutiert. Durch den neuen Großkunden Cisco ergeben sich laufend Projektaufträge in den USA, die sich auch auf das europäische Geschäft positiv auswirken sollten. Durch die langfristig höheren Umsatz- und Ergebniserwartungen aus der Bearbeitung des amerikanischen Marktes wurde daher im Zuge der Konsolidierungsänderung eine stille Reserve in Höhe von 3,86 Mio. € aufgedeckt. Aufgrund des starken Personalaufbaus und der Expansionskosten erwarten wir jedoch mittelfristig negative Ergebnisbeiträge aus der at equity Konsolidierung dieser Tochtergesellschaft.

Positive operative Ergebnisse in Italien nach der erfolgreichen Restrukturierung im Vorjahr

In der Region Süd-Westeuropa (Italien und Schweiz) betrug der Umsatzrückgang 21% und das operative EBIT lag um 56% unter dem Vorjahr. Die im letzten Jahr durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen, insbesondere die Kapazitätsanpassungen in Italien, haben gegriffen, wodurch trotz weiterer Umsatzrückgänge ein deutlich positives operatives EBIT von 0,41 Mio. € erwirtschaftet werden konnte. Jedoch lasteten die geringeren Lizenzerlöse auch in diesem Segment auf den Ergebnissen. Im zweiten Quartal wurden daher in Süd-Westeuropa weitere Mitarbeiter abgebaut, was im zweiten Quartal zu nicht wiederkehrenden Aufwendungen von 0,30 Mio. € führte und sich in weiterer Folge positiv auf das Ergebnis auswirken wird.

Starker Mitarbeiterabbau in den Niederlanden zur Anpassung der Kosten

Unserfreulich war die Entwicklung in den Niederlanden, wo ein Großkunde im öffentlichen Bereich die Projektaufträge deutlich reduzierte und die erwarteten Lizenzerlöse ausblieben. Dies hat in den ersten sechs Monaten zu einem Umsatzrückgang von 18% und einem negativen operativen EBIT von -0,35 Mio. € geführt. Um unsere Tochtergesellschaft wieder auf eine nachhaltig profitable Kostenbasis zu stellen, werden 22 Mitarbeiter abgebaut, wofür Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 0,87 Mio. € angefallen sind. Aktuell füllt sich die Projekt-Pipeline wieder und wir erwarten in der zweiten Jahreshälfte eine Verbesserung der Ergebnisentwicklung.

Finanzierung der Inisys-Akquisition und der Restrukturierungskosten aus eigenen Mitteln

Um dem deutlich gesunkenen Umsatzniveau Rechnung zu tragen, haben wir seit Ende 2008 konzernweit 153 angestellte Mitarbeiter abgebaut, woraus sich eine Kostenreduktion in Höhe von jährlich 9,44 Mio. € ergibt. Zusätzliche Einsparungen wurden durch die Anpassung der freien Mitarbeiter sowie aller sonstigen Kostenpositionen realisiert. Dies waren schmerzhaft Maßnahmen, die jedoch unbedingt notwendig waren, um das Unternehmen langfristig wieder auf eine gesunde Kostenbasis zu stellen. Durch den Verkauf des Professional Services Geschäftes in Österreich können wir die im Februar erfolgte Akquisition von Inisys und die Restrukturierungskosten aus eigenen Mitteln finanzieren. Unsere Eigenkapitalquote liegt zum 31.3.2010 bei soliden 40%, das Gearing beträgt 26%.

Deutlich positive Ergebnisse trotz Umsatzrückgangs erwartet

Für das Geschäftsjahr 2009/10 erwarten wir einen Umsatz in der Größenordnung von 70 Mio. € und ein deutlich positives EBIT, wobei nicht wiederkehrende Restrukturierungsaufwendungen von 1,97 Mio. € und Buchgewinne von 6,33 Mio. € zu berücksichtigen sind.

Positionierung von BRAIN FORCE als der Lösungsanbieter für Prozess- und Infrastrukturoptimierung

Ab sofort richten wir unser Augenmerk wieder auf Wachstum. Den ersten Schritt in diese Richtung haben wir mit der Akquisition von Inisys bereits gesetzt. Unser Ziel ist es, zwischen unseren Tochtergesellschaften in Österreich und Italien einen intensiven Know-how Transfer herzustellen, Cross Selling Potenziale und Kostensynergien zu nutzen sowie die Partnerschaft mit Microsoft weiter auszubauen. Die Zusammenarbeit ist gut angelaufen und die Projekt-Pipeline in Österreich vielversprechend. Wir werden die BRAIN FORCE in allen unseren Ländern als den Lösungsanbieter für Prozess- und Infrastrukturoptimierung positionieren und dabei einen Schwerpunkt auf smartes Consulting zur Kostenreduktion in der IT und Organisation unserer Kunden legen. Aus dieser Positionierung erwarten wir uns in Zukunft eine starke Wiedererkennung der Marke BRAIN FORCE sowie überdurchschnittliches Umsatz- und Ergebniswachstum.

Ihr



Michael Hofer

# Lagebericht

## Ertragslage in den ersten sechs Monaten (Oktober 2009 bis März 2010)

Der BRAIN FORCE Konzern hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 einen Umsatz von 37,40 Mio. € erwirtschaftet und damit um 24% weniger als im Vorjahr. Bereinigt um die drei strategischen Transaktionen in Österreich (Verkauf des Professional Services Geschäftes mit Ende Dezember 2009, Änderung der Konsolidierungsmethode bei SolveDirect auf at equity per Anfang Jänner 2010 sowie Akquisition und Vollkonsolidierung der INISYS Software-Consulting GmbH mit Anfang März 2010) ging der Umsatz organisch um 20% zurück.

Durch das konsequente Kostenmanagement und die bereits im Vorjahr umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen konnte der Umsatzrückgang von absolut 12,06 Mio. € (organisch 8,90 Mio. €) deutlich abgedefert werden. Aufgrund gesunkener Lizenzerlöse, teilweiser Unterauslastung von IT-Beratern sowie Preisdruck hat sich das operative EBITDA (vor nicht-wiederkehrenden Aufwendungen und Erträgen) dennoch um 75% oder 2,67 auf 0,89 Mio. € verringert. Das operative EBIT drehte von +1,68 auf -0,68 Mio. €.

In den ersten sechs Monaten sind nicht-wiederkehrende Restrukturierungsaufwendungen von 1,97 Mio. € vor allem für die notwendige Freisetzung von Mitarbeitern in den Geschäftseinheiten FINAS/München, Aviation/Frankfurt und Infrastructure Optimization/Niederlande angefallen. Die aus diesen Maßnahmen erwarteten zusätzlichen Kosteneinsparungen stellen einen wesentlichen Beitrag für die rasche Rückkehr zu positiven operativen EBITs in diesen Geschäftseinheiten sowie im gesamten Konzern dar.

Weiters wurden in den ersten sechs Monaten nicht-wiederkehrende Erträge von 6,33 Mio. € verbucht. 2,47 Mio. € Buchgewinn resultieren aus dem Verkauf der österreichischen BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH im Dezember 2009. 3,86 Mio. € beträgt die Aufdeckung einer stillen Reserve im Zuge der Konsolidierungsänderung von SolveDirect nach dem Einstieg eines Finanzinvestors. Nach Abzug der Restrukturierungsaufwendungen errechnen sich im ersten Halbjahr per Saldo nicht-wiederkehrende Effekte von 4,36 Mio. €, welche in den oben beschriebenen operativen Ergebnissen nicht enthalten sind. Nach Berücksichtigung dieser Effekte erreichte das EBITDA in den ersten sechs Monaten 5,25 Mio. € (Vorjahr: 3,41 Mio. €) und das EBIT 3,68 Mio. € (Vorjahr: 1,53 Mio. €).

Das Finanzergebnis hat sich von -0,95 auf -0,31 Mio. € deutlich verbessert. Im Vorjahr war das Finanzergebnis durch die Abschreibung der KEMP Wandelanleihe mit -0,63 Mio. € belastet. Von den laufenden Finanzierungskosten entfällt der überwiegende Großteil auf das fix verzinst langfristige Schuldscheindarlehen. Seit Jänner 2010 wird die SolveDirect Service Management GmbH at equity bilanziert. Damit kommt es im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen durch die Kapitalerhöhungen des Investors zu negativen Verwässerungseffekten und zusätzlich zur Übernahme unseres Anteils (per 31.3.2010: 89,8%) am jeweiligen Ergebnis nach Steuern von SolveDirect. Im ersten Halbjahr betrug das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen somit insgesamt -0,88 Mio. € (Vorjahr: 0). In Summe errechnet sich für den Konzern ein Ergebnis vor Steuern von 2,49 Mio. € (Vorjahr: 0,58 Mio. €). Das Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche belief sich auf 2,24 nach -3,26 Mio. € in den ersten sechs Monaten des letzten Geschäftsjahres und das Gesamtergebnis (nach Steuern, inklusive des aufgegebenen Geschäftsbereiches) erreichte 2,13 nach -3,57 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen lag bei 0,15 € (Vorjahr: -0,21 €). Das um die nicht-wiederkehrenden Effekte bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen belief sich auf -0,14 nach +0,03 € im Vorjahr.

## Ertragslage im zweiten Quartal (Jänner bis März 2010)

Der Konzernumsatz sank im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 um 25% auf 16,38 Mio. €. Organisch lag der Umsatzrückgang bei 15%. Die Segmente Deutschland und Niederlande waren mit -14% leicht besser als der Durchschnitt. Die Region Süd-Westeuropa (vor allem Italien) wies mit -18% den höchsten Umsatzrückgang aus, nachdem ein Jahr zuvor in dieser Region noch die geringsten Einbußen zu verzeichnen waren. Infolge der strategischen Transaktionen ging der Umsatz in Zentral-Osteuropa um 86% zurück. In Deutschland reduzierte sich der Umsatz von 10,21 auf 8,75 Mio. €, in den Niederlanden von 2,23 auf 1,90 Mio. €, in Süd-Westeuropa von 6,49 auf 5,30 Mio. € und in Zentral-Osteuropa von 3,02 auf 0,42 Mio. €.

### Umsatz 1H in Mio. €

2009/10

37,40

2008/09

49,46

Umsatzrückgang durch konsequentes Kostenmanagement im Ergebnis deutlich abgedefert

Weitere Restrukturierung als wesentliche Maßnahme zur operativen Ergebnisverbesserung

### EBITDA 1H in Mio. €

2009/10

5,25

2008/09

3,41

Deutlich positives Nettoergebnis im ersten Halbjahr

Konsolidierungseffekte, schwache Nachfrage und Preisdruck führen zu Umsatzrückgang im 2. Quartal

Deutlich positives EBIT von 1,08 Mio. € im 2. Quartal durch Einmaleffekte

Das operative EBIT der BRAIN FORCE Gruppe hat sich im zweiten Quartal von +0,38 auf -0,87 Mio. € verschlechtert. Inklusive des nicht-wiederkehrenden Ergebnisses in Höhe von 1,95 Mio. € (Vorjahr: -0,15 Mio. €) stieg das Konzern-EBIT von 0,23 auf 1,08 Mio. €. Die Region Süd-Westeuropa erwirtschaftete 0,18 Mio. € operatives EBIT (Vorjahr: 0,49 Mio. €). In Zentral-Osteuropa konnte nach einem Minus von 0,32 Mio. € im Vorjahr wieder ein positives operatives EBIT von 0,11 Mio. € erzielt werden. In den Niederlanden sank das operative EBIT von +0,02 auf -0,24 Mio. € und in Deutschland von +0,69 auf -0,34 Mio. €. Zur nachhaltigen Ergebnisverbesserung mussten daher im zweiten Quartal weitere Mitarbeiter in Deutschland (am Standort Frankfurt) und in den Niederlanden freigesetzt werden.

## Cash-flow

Der Cash-flow aus dem Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche lag im ersten Halbjahr mit 1,98 Mio. € knapp unter dem Wert im Vergleichszeitraum des Vorjahres von 2,29 Mio. €. Bereinigt um den Verkauf der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Österreich, belief sich der Cash-flow aus dem Ergebnis auf -1,49 Mio. €. Einem positiven Nettoeffekt aus der Erhöhung der Rückstellungen in Höhe von 1,31 Mio. € (dies betrifft vor allem die im zweiten Quartal beschlossenen Restrukturierungen) stand ein etwas geringerer negativer Effekt aus dem Anstieg des Working Capital bereinigt um die Änderungen des Konsolidierungskreises gegenüber. Daraus ergibt sich ein Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cash-flow) von -1,27 Mio. € (Vorjahr: 3,70 Mio. €).

Positiver Investitions-Cash-flow durch Verkauf des Professional Services Geschäfts in Österreich

Der Cash-flow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf +1,28 Mio. € (Vorjahr: -1,17 Mio. €), wovon -0,84 Mio. € auf Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte entfielen. Der Kaufpreis-eingang für den Verkauf der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH führte abzüglich anteiliger Mitarbeiterabbauskosten zu einem Cash-in von 3,47 Mio. €. Durch die Endkonsolidierung der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH und der SolveDirect Service Management GmbH sowie die Erstkonsolidierung der INISYS Software-Consulting GmbH entstand per Saldo ein Zahlungsmittelabfluss von insgesamt 1,35 Mio. €.

Hoher Cash-Bestand von rund 5 Mio. € zum Bilanzstichtag

Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit von 0,20 Mio. € resultiert mit 0,28 Mio. € aus einem Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und mit -0,08 Mio. € aus der planmäßigen Tilgung eines langfristigen Darlehens. Von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 10,04 Mio. € sind 0,08 Mio. € in 2011 sowie 9,96 Mio. € in 2014 fällig. In Summe war die Veränderung der Zahlungsmittel aus fortgeführten Geschäftsbereichen mit 0,21 Mio. € leicht positiv. Der Cash-flow aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Berlin belief sich auf -0,83 Mio. €. Zum 31.3.2010 verfügte der BRAIN FORCE Konzern über einen hohen Zahlungsmittelbestand von 4,92 Mio. € (31.3.2009: 3,84 Mio. €).

## Vermögens- und Finanzlage

Eigenkapital in Mio. €  
31.3.2010

21,45

30.9.2009

19,31

Nettoverschuldung in Mio. €

31.3.2010

5,49

30.9.2009

5,65

Am 31.3.2010 betrug die Bilanzsumme des Konzerns 54,22 Mio. €, das Eigenkapital lag bei 21,45 Mio. €. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum 30.9.2009 von 35 auf 40% verbessert, was in erster Linie auf das positive Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 2,13 Mio. € zurückzuführen war. Das Working Capital (Vorräte plus Lieferforderungen abzüglich Lieferverbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten) hat sich im ersten Halbjahr von 2,83 auf 2,78 Mio. € weiter verringert, was jedoch aus der Endkonsolidierung der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Österreich, resultierte. Die Nettoverschuldung lag zum 31.3.2010 bei 5,49 Mio. €, nachdem sie zum 30.9.2009 noch 5,65 Mio. € betragen hatte. Die Reduktion der Nettoverschuldung hat verschiedene teils gegenläufige Gründe: Zur Reduktion beigetragen haben der Zahlungsmittelzufluss aus dem Verkauf der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Österreich, sowie der Abbau der Finanzverbindlichkeiten durch die Endkonsolidierung der SolveDirect Service Management GmbH, erhöhend wirkte der negative operative Cash-flow und die Akquisition Inisys. Das Gearing (Verschuldungsgrad) des Konzerns beläuft sich zum 31.3.2010 auf solide 26% und konnte damit im Vergleich zum 30.9.2009 (29%) weiter reduziert werden.



## Entwicklung der Geschäftsbereiche

Den Anforderungen des IFRS 8 (Management Approach) folgend berichtet die BRAIN FORCE HOLDING AG nach den folgenden geografischen Segmenten bzw. Regionen:

- ▶ Deutschland
- ▶ Zentral-Osteuropa mit Österreich, Tschechien und der Slowakei
- ▶ Süd-Westeuropa mit Italien und der Schweiz
- ▶ Niederlande

### Deutschland

In Deutschland ging der Umsatz im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 um 22% auf 18,32 Mio. € zurück, was einem Anteil von 49% am Konzernumsatz entsprach. Das operative EBITDA reduzierte sich um 81% auf 0,43 Mio. € und das operative EBIT ging um 98% auf 0,03 Mio. € zurück. Zusätzlich sind im ersten Halbjahr Restrukturierungsaufwendungen von 0,80 Mio. € in diesem Segment zu berücksichtigen.

Im Geschäftsfeld Professional Services blieb die Neukundengewinnung schwierig. Trotzdem konnte BRAIN FORCE bei einer Behörde für Statistik einen längerfristigen Auftrag gewinnen und dort ihre Kompetenz in der Projektsteuerung unterstreichen. Die Geschäftsentwicklung im Business Solutions Bereich blieb im zweiten Quartal hinter den Erwartungen und es wurden keine wesentlichen Lizenzabschlüsse erzielt. Belastend war hier in erster Linie die Zurückhaltung der Kunden bei der Auftragserteilung, die sich aber in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres 2010 wieder verbessern sollte.

Im Geschäftsfeld Infrastructure Optimization wurde der Auftrag mit einem weltweit führenden Hardware- und Serviceanbieter weiter geführt, jedoch blieb die Neukundenakquise schwierig. Die Channel-Aktivitäten legten auch im zweiten Quartal im Umsatz deutlich zu, konnten aber den Rückgang in anderen Bereichen nicht kompensieren. Am Standort Frankfurt ist ein Rollout-Projekt im Bereich Aviation ausgelaufen, was zur Unterauslastung unserer IT-Berater führte. Wegen des reduzierten Umsatzvolumens musste die Gesellschaft personelle Anpassungen durchführen, die das Ergebnis in den kommenden Perioden wieder verbessern sollen.

### Zentral-Osteuropa

Die Region Zentral-Osteuropa erzielte im Berichtszeitraum einen Umsatz von 4,13 Mio. €, was einem Rückgang um 42% zum Vorjahr und einem Anteil von 11% am Konzernumsatz entsprach. Der geringere Umsatz ist vor allem auf den Verkauf des Professional Services Geschäftes und die Konsolidierungsänderung von SolveDirect zurückzuführen. Das operative EBITDA betrug 0,64 Mio. € und lag um 18% unter dem Vorjahr. Das operative EBIT legte um 39% auf 0,36 Mio. € zu.

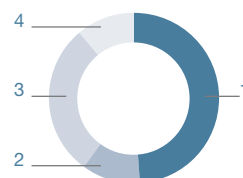
Im zweiten Quartal wurden 100% der Anteile der INISYS Software-Consulting GmbH übernommen. Damit verstärkt BRAIN FORCE ihr Business Solutions Geschäft und wird sich in Österreich als Spezialist für die ERP-Softwarelösungen Microsoft Dynamics NAV und AX sowie Microsoft CRM etablieren. Inisys konnte im abgelaufenen Quartal einen Auftrag zur Einführung von Microsoft Dynamics AX bei einem Anlagenbauer gewinnen. Weiters wurde für ein Finanzinstitut ein Abrechnungssystem entwickelt und die Projekt-Pipeline entwickelt sich sehr vielversprechend.

In Tschechien hat unsere Tochtergesellschaft verschiedene Anpassungen des Jupiter Asset Management Systems bei einer Versicherung vorgenommen und bei einer tschechischen Bank das Kernbankenmodul Rebecca auf die Microsoft Datenbank-Plattform erweitert.

### Süd-Westeuropa

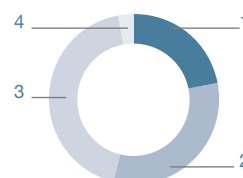
Die Region Süd-Westeuropa erwirtschaftete im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 mit einem Umsatz von 11,01 Mio. € einen Anteil von 29% am Konzernumsatz und lag damit um 21% unter dem Vorjahr. Das operative EBITDA ging um 34% auf 0,85 Mio. € zurück, das operative EBIT lag mit 0,41 Mio. € um 56% hinter dem Vorjahreswert. In dieser Region sind im ersten Halbjahr nicht-wiederkehrende Aufwendungen von 0,30 Mio. € für weitere Restrukturierungen angefallen.

Umsatz nach Regionen



- 1 Deutschland 49%
- 2 Zentral-Osteuropa 11%
- 3 Süd-Westeuropa 29%
- 4 Niederlande 11%

EBITDA operativ nach Regionen



- 1 Deutschland 22%
- 2 Zentral-Osteuropa 32%
- 3 Süd-Westeuropa 43%
- 4 Niederlande 3%

Aufbau des Geschäftsfeldes Business Solutions in Österreich durch Kauf von Inisys

#### Weitere Stärkung der guten Position im Bankenumfeld in Italien

In Italien konnte ein großer Auftrag eines weltweit führenden Kabelherstellers gewonnen werden, bei dem eine Altiris-Plattform eingeführt wurde. Bei einem Glashersteller wurde gemeinsam mit dem Partner Symantec ein Projekt zur Optimierung der Back-up Infrastruktur realisiert. BRAIN FORCE Italien konnte ihre gute Position im Bankenumfeld weiter stärken und bei der italienischen Tochtergesellschaft einer Schweizer Großbank einen neuen Service Desk einführen und bei einem führenden italienischen Finanzinstitut eine algorithmische Handelsplattform implementieren.

#### Niederlande

Das Segment Niederlande erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres einen Umsatz von 3,95 Mio. €, was einem Rückgang um 18% zum Vorjahr und einem Anteil von 11% am Konzernumsatz entspricht. Das operative EBITDA lag bei 0,06 Mio. € (Vorjahr: 0,45 Mio. €) und das operative EBIT bei -0,35 Mio. € (Vorjahr: 0,07 Mio. €). Zusätzlich sind nicht-wiederkehrende Restrukturierungsaufwendungen von 0,87 Mio. € im ersten Halbjahr angefallen, um den Personalstand an das gesunkene Umsatzniveau anzupassen und die Kostenstruktur für künftige Perioden zu optimieren.

#### Neue Aufträge lassen eine Verbesserung der Ergebnisentwicklung im 2. Halbjahr erwarten

Die Gesellschaft konnte im Öffentlichen Sektor erneut größere Aufträge einfahren. So wurde bei einer Museumsverwaltung ein Migrationsprojekt gewonnen, das die Einführung der neuesten Microsoft-Technologie beinhaltet. Bei einer Bildungseinrichtung konnte ein Application Management-Projekt erfolgreich abgeschlossen und bei einer Stadtverwaltung das neue Microsoft Betriebssystem Windows 7 eingeführt werden. Auch aus dem Gesundheitssektor hat BRAIN FORCE Niederlande einen Serviceauftrag erhalten, der die Migration der aktuellen Microsoft-Software mit Hilfe von Packaging Robot vorsieht.

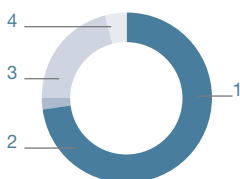
#### Verkauf der österreichischen Gesellschaft und Aufdeckung einer stillen Reserve bei SolveDirect führen zu positivem EBIT

#### Holding und Sonstiges

Im Bereich Holding und Sonstiges verbesserte sich das operative EBITDA von -1,23 auf -1,09 Mio. € und das operative EBIT von -1,26 auf -1,12 Mio. €. Diese Verbesserung resultierte im Wesentlichen aus der im Vorjahr gebildeten Mietleerstands- und Instandhaltungsrückstellung für die ehemaligen Büroräumlichkeiten am Standort Wien. Inklusiv des Buchgewinnes aus dem Verkauf der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Österreich und der Aufdeckung der stillen Reserve bei SolveDirect erzielte das Segment ein EBIT von 5,21 Mio. €.

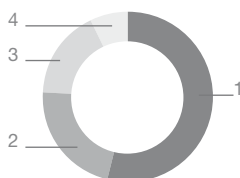
#### Auftragslage nach Regionen

31.3.2010



- 1 Deutschland 73%
- 2 Zentral-Osteuropa 2%
- 3 Süd-Westeuropa 21%
- 4 Niederlande 4%

31.12.2009



- 1 Deutschland 54%
- 2 Zentral-Osteuropa 22%
- 3 Süd-Westeuropa 17%
- 4 Niederlande 7%

#### Auftragslage

Der Auftragsbestand erreichte zum 31.3.2010 auf Konzernebene 17,94 Mio. € und ist damit gegenüber dem 31.12.2009 um 9% angewachsen. Bereinigt um den Wegfall des Auftragsbestandes der endkonsolidierten BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Österreich und der SolveDirect Service Management GmbH sowie die Schließung des Standortes Berlin hat sich im Laufe des zweiten Quartals sogar ein Zuwachs um 38% ergeben. Im Vergleich zum Auftragsstand des Vorjahres zeigt sich bereinigt um die endkonsolidierten Gesellschaften ein Rückgang um 23%, was vor allem auf die anhaltend schwierige Wirtschaftslage zurückzuführen ist.

Der Auftragsbestand teilt sich zum 31.3.2010 auf die Regionen wie folgt auf:

- ▶ Deutschland hält einen Auftragsbestand von 13,17 Mio. € (31.12.2009: 8,89 Mio. €).
- ▶ Zentral-Osteuropa verfügt über einen Auftragsbestand von 0,34 Mio. € (31.12.2009: 3,61 Mio. €). Für den deutlichen Rückgang sind die veräußerten bzw. ausgegliederten Geschäftseinheiten in Österreich verantwortlich.
- ▶ Süd-Westeuropa hält einen Auftragsbestand von 3,67 Mio. € (31.12.2009: 2,78 Mio. €).
- ▶ Die Niederlande verfügen über einen Auftragsbestand von 0,76 Mio. € (31.12.2009: 1,22 Mio. €).



## Forschung und Entwicklung

BRAIN FORCE hat die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten den schwierigen Marktbedingungen und dem reduzierten Umsatzniveau angepasst. In Deutschland wurden erste Entwicklungsarbeiten am neuen FINAS-Modul BRAIN FORCE Fördercenter durchgeführt. Damit sollen alle staatlichen Fördermöglichkeiten übersichtlich auf einer Bildschirmmaske dargestellt werden. Finanzberater können ihren Kunden so ein steuerlich optimiertes Vorsorgeangebot unterbreiten, was die Beratungsqualität steigert und die Verkaufschancen erhöht. Des Weiteren wird die FINAS Suite laufend an die aktuelle deutsche Gesetzgebung angepasst.

In den Niederlanden ist BRAIN FORCE Mitglied des Microsoft Services Ready Programmes, dem weltweit lediglich 200 Unternehmen angehören. Unseren BRAIN FORCE Beratern werden dadurch Anwendungen, Vorlagen, Richtlinien und Best Practices zur Verfügung gestellt, die bereits erfolgreich bei Kundenprojekten eingesetzt worden sind. Damit erweitert BRAIN FORCE ihre Serviceleistungen und kann beim Kunden höherwertiges Projektgeschäft generieren.

In Österreich hat die BRAIN FORCE Division SolveDirect das Frühlings-Release auf den Markt gebracht. Dabei wurde das Modul SD.dialog mit einer Enzyklopädie, sogenannten Wikis, für effektives Wissensmanagement erweitert. Damit ist es künftig möglich, Servicemitarbeitern spezielles Wissen rasch und unmittelbar zur Verfügung zu stellen und die Serviceprozesse zu beschleunigen.

## Human Resources

Der Personalstand im Konzern belief sich zum 31.3.2010 auf 544 angestellte Mitarbeiter und lag damit rund 32% unter dem zum 31.3.2009. Zusätzlich wurden zum Stichtag 219 freie Mitarbeiter in verschiedenen Kundenprojekten eingesetzt, was einem Rückgang um 19% zum Vorjahr entspricht. Damit hat die BRAIN FORCE Gruppe ihre Mitarbeiterzahl der anhaltenden Wirtschaftskrise und dem daraus resultierenden Umsatzrückgang angepasst. Den größten Mitarbeiterabbau verzeichnete die Region Zentral-Osteuropa mit 83%, was jedoch ausschließlich auf den Verkauf der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Österreich, zurückzuführen ist. In Deutschland ist im zweiten Quartal die Mitarbeiterzahl am Standort Frankfurt deutlich verkleinert worden, nachdem ein Großkunde aus der Luftfahrtbranche sein Auftragsvolumen reduziert hatte. Zudem wurde die Kurzarbeit in Deutschland nochmals ausgeweitet. Ebenfalls einen merklichen Rückgang musste die Region Süd-Westeuropa mit 22% im Vergleich zum 31.3.2009 ausweisen. In den Niederlanden waren zum 31.3.2010 13% weniger Mitarbeiter beschäftigt als noch im Vorjahr. In Summe waren zum Stichtag 763 Mitarbeiter für BRAIN FORCE tätig, ein Rückgang um 29% bzw. 306 Mitarbeiter zum 31.3.2009.

Die Mitarbeiter (angestellte und freie) verteilen sich zum 31.3.2010 wie folgt auf die einzelnen Regionen:

- ▶ Deutschland: 365 (Vorjahr: 448 / Vdg.: -19%)
- ▶ Zentral-Osteuropa: 27 (Vorjahr: 157 / Vdg.: -83%)
- ▶ Süd-Westeuropa: 292 (Vorjahr: 373 / Vdg.: -22%)
- ▶ Niederlande: 70 (Vorjahr: 81 / Vdg.: -13%)
- ▶ Holding und Sonstiges: 9 (Vorjahr: 10 / Vdg.: -10%)

Durchschnittlich waren in den Monaten Oktober 2009 bis März 2010 621 angestellte (Vorjahr: 807) und 224 freie Mitarbeiter (Vorjahr: 292) bei BRAIN FORCE beschäftigt. Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter lag in den ersten beiden Quartalen bei 845 und damit um 23% unter der Vergleichsperiode des Vorjahres.

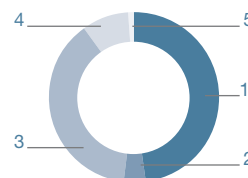
Betreffend der Angaben zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf die Erläuterungen zum Quartalsbericht verwiesen.

Entwicklung einer neuen Lösung zur Übersicht aller staatlichen Fördermöglichkeiten

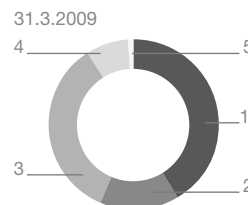
BRAIN FORCE ist Mitglied des Microsoft Services Ready Programmes

Web 2.0 Anwendung erweitert das SolveDirect-Angebot

Mitarbeiter nach Segmenten  
31.3.2010



- 1 Deutschland 48%
- 2 Zentral-Osteuropa 4%
- 3 Süd-Westeuropa 38%
- 4 Niederlande 9%
- 5 Holding und Sonstiges 1%



- 1 Deutschland 42%
- 2 Zentral-Osteuropa 15%
- 3 Süd-Westeuropa 34%
- 4 Niederlande 8%
- 5 Holding und Sonstiges 1%

# Quartalsbericht nach IFRS der BRAIN FORCE Gruppe

Gesamtergebnisrechnung in EUR	1-3/2010	1-3/2009	10/2009-3/2010	10/2008-3/2009
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>				
Umsatzerlöse	16.375.626	21.952.844	37.401.772	49.460.335
Herstellungskosten	-13.655.845	-17.109.586	-30.016.509	-37.278.692
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.719.781</b>	<b>4.843.258</b>	<b>7.385.263</b>	<b>12.181.643</b>
Vertriebskosten	-1.763.900	-2.313.230	-4.065.082	-5.151.449
Verwaltungskosten	-1.796.293	-2.323.662	-3.918.287	-4.717.089
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-103.769	-155.805	-283.456	-1.016.860
Sonstige betriebliche Erträge	71.628	334.399	204.728	383.216
<b>Betriebsergebnis vor nicht-wiederkehrenden Posten (EBIT operativ)</b>	<b>-872.553</b>	<b>384.960</b>	<b>-676.834</b>	<b>1.679.461</b>
Nicht-wiederkehrende Erträge	3.913.445	0	6.325.381	0
Nicht-wiederkehrende Aufwendungen	-1.965.519	-150.966	-1.965.519	-150.966
<b>Betriebsergebnis nach nicht-wiederkehrenden Posten (EBIT)</b>	<b>1.075.373</b>	<b>233.994</b>	<b>3.683.028</b>	<b>1.528.495</b>
Finanzerträge	31.767	45.543	39.093	48.797
Finanzaufwendungen	-169.058	-194.500	-351.640	-994.851
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-137.291</b>	<b>-148.957</b>	<b>-312.547</b>	<b>-946.054</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-881.206	0	-881.206	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>56.876</b>	<b>85.037</b>	<b>2.489.275</b>	<b>582.441</b>
Ertragsteuern	-187.595	-287.181	-248.726	-3.840.124
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>-130.719</b>	<b>-202.144</b>	<b>2.240.549</b>	<b>-3.257.683</b>
Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereiches	-20.856	-126.491	-97.951	-265.856
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-151.575</b>	<b>-328.635</b>	<b>2.142.598</b>	<b>-3.523.539</b>
Marktwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	-1.052	1.491	-7.708	-241
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.242	-32.577	-3.187	-47.221
Sonstiges Ergebnis	-2.294	-31.086	-10.895	-47.462
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-153.869</b>	<b>-359.721</b>	<b>2.131.703</b>	<b>-3.571.001</b>
<b>Ergebnis je Aktie <sup>1)</sup></b>	<b>-0,01</b>	<b>-0,02</b>	<b>0,14</b>	<b>-0,23</b>
Ergebnis je Aktie bereinigt <sup>2)</sup>	-0,14	0,00	-0,14	0,03
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,01	-0,01	0,15	-0,21
Ergebnis je Aktie des aufgegebenen Geschäftsbereiches	0,00	-0,01	-0,01	-0,02

1) Ergebnisse sind ausschließlich den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbar

2) bereinigt um nicht-wiederkehrende Aufwendungen und Erträge und dem Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereiches

Kennzahlen nach Segmenten 10/2009 - 03/2010 in EUR	Deutschland	Zentral-Osteuropa	Süd-Westeuropa	Niederlande	Holding und Sonstiges	Konzern
Umsatzerlöse (konsolidiert)	18.317.386	4.127.914	11.011.416	3.945.056	0	<b>37.401.772</b>
EBITDA operativ <sup>1)</sup>	433.528	639.493	852.784	57.026	-1.093.478	<b>889.353</b>
EBITDA	-361.472	639.493	552.265	-812.974	5.231.902	<b>5.249.214</b>
Abschreibungen	-407.794	-274.591	-446.795	-411.445	-25.561	<b>-1.566.187</b>
EBIT operativ <sup>1)</sup>	25.734	364.902	405.988	-354.419	-1.119.040	<b>-676.834</b>
Nicht-wiederkehrende Aufwendungen / Erträge	-795.000	0	-300.519	-870.000	6.325.381	<b>4.359.861</b>
EBIT	-769.266	364.902	105.470	-1.224.419	5.206.341	<b>3.683.028</b>
Investitionen	177.692	85.630	265.282	267.285	42.370	<b>838.259</b>

Kennzahlen nach Segmenten 10/2008 -03/2009 in EUR	Deutschland	Zentral-Osteuropa	Süd-Westeuropa	Niederlande	Holding und Sonstiges	Konzern
Umsatzerlöse (konsolidiert)	23.615.064	7.112.044	13.922.209	4.811.019	0	<b>49.460.336</b>
EBITDA operativ <sup>1)</sup>	2.257.924	783.292	1.297.599	453.154	-1.227.728	<b>3.564.241</b>
EBITDA	2.210.118	705.132	1.272.599	453.154	-1.227.728	<b>3.413.275</b>
Abschreibungen	-562.008	-520.259	-381.969	-384.194	-36.350	<b>-1.884.780</b>
EBIT operativ <sup>1)</sup>	1.695.916	263.033	915.630	68.960	-1.264.078	<b>1.679.461</b>
Nicht-wiederkehrende Aufwendungen / Erträge	-47.806	-78.160	-25.000	0	0	<b>-150.966</b>
EBIT	1.648.110	184.873	890.630	68.960	-1.264.078	<b>1.528.495</b>
Investitionen	320.500	227.796	372.822	377.931	84.556	<b>1.383.605</b>

1) bereinigt um nicht-wiederkehrende Aufwendungen und Erträge und dem Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich

Cash-flow Statement in EUR	10/2009-3/2010	10/2008-3/2009
Ergebnis vor Steuern	2.489.275	582.441
Abschreibungen	1.566.187	1.884.780
Finanzergebnis	312.547	946.054
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	881.206	0
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-507	14.446
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-2.858.079	-250.000
Veränderungen langfristiger Rückstellungen und Schulden	-161.296	-137.188
Saldo aus gezahlten und erhaltenen Zinsen	-291.198	-196.487
Erhaltene / gezahlte Ertragsteuern	42.206	-557.711
<b>Cash-flow aus dem Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>	<b>1.980.341</b>	<b>2.286.335</b>
Veränderungen Vorräte	-132.712	-31.590
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.349.270	2.942.218
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.272.457	-1.694.017
Veränderungen übriger kurzfristiger Vermögenswerte und Schulden	-2.054.624	265.478
Differenzen aus der Währungsumrechnung	13.763	-63.562
<b>Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>	<b>-1.270.045</b>	<b>3.704.862</b>
Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	-1.111.079	126.379
Netto-Einzahlungen für Unternehmensveräußerungen	3.305.233	300.000
Auszahlungen aus Abgang von verbundenen Unternehmen	-77.243	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-838.259	-1.383.605
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	507	84.943
Einzahlungen / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	0	-301.311
<b>Cash-flow aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>	<b>1.279.159</b>	<b>-1.173.594</b>
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	275.618	171.846
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und Bankkontokorrentkredite	-78.260	-3.435.535
Gezahlte Dividende	0	0
Kapitalerhöhung	0	0
Erwerb eigener Aktien	0	0
<b>Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>	<b>197.358</b>	<b>-3.263.689</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>206.472</b>	<b>-732.421</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel aus aufgegebenem Geschäftsbereich</b>	<b>-831.815</b>	<b>-480.088</b>
Zahlungsmittelbestand zum Periodenanfang	5.543.493	5.050.101
Veränderung der Zahlungsmittel	-625.343	-1.212.509
<b>Zahlungsmittelbestand am Periodenende</b>	<b>4.918.150</b>	<b>3.837.592</b>

Bilanz in EUR	31.3.2010	30.9.2009
<b>AKTIVA</b>		
Sachanlagen	2.044.113	2.464.411
Firmenwerte	11.001.151	14.516.571
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.316.416	10.213.570
Anteile an assoziierten Unternehmen	11.459.348	9.809
Finanzanlagen	45.172	193.376
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	106.666	100.252
Latente Steueransprüche	493.627	433.899
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>28.466.493</b>	<b>27.931.888</b>
Vorräte	378.053	267.256
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.799.728	19.457.294
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.653.352	1.249.600
Zahlungsmittel	4.918.150	5.543.493
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>25.749.283</b>	<b>26.517.643</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>54.215.776</b>	<b>54.449.531</b>
<b>PASSIVA</b>		
den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital		
Grundkapital	15.386.742	15.386.742
Rücklagen	12.074.493	12.085.388
Angesammelte Ergebnisse	-6.014.678	-8.157.276
<b>Eigenkapital</b>	<b>21.446.557</b>	<b>19.314.854</b>
Finanzverbindlichkeiten	10.035.723	10.877.500
Sonstige Verbindlichkeiten	131.821	138.273
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	1.462.580	1.964.139
Latente Steuerschulden	285.345	1.783.410
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>11.915.469</b>	<b>14.763.322</b>
Finanzverbindlichkeiten	375.249	313.349
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.174.183	7.526.871
Sonstige Verbindlichkeiten	8.221.786	9.368.320
Steuerrückstellungen	1.421.758	1.113.692
Sonstige Rückstellungen	2.660.774	2.049.123
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>20.853.750</b>	<b>20.371.355</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>54.215.776</b>	<b>54.449.531</b>

Entwicklung des Eigenkapitals in EUR	den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbar				
	Grundkapital	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Gesamtes Eigenkapital
<b>Stand 1.10.2008</b>	<b>15.386.742</b>	<b>15.536.020</b>	<b>-274.545</b>	<b>-3.287.819</b>	<b>27.360.398</b>
Gesamtergebnis der Periode 10/2008 - 3/2009	0	0	-47.462	-3.523.539	-3.571.001
<b>Stand 31.3.2009</b>	<b>15.386.742</b>	<b>15.536.020</b>	<b>-322.007</b>	<b>-6.811.358</b>	<b>23.789.397</b>
Übertragung von Rücklagen	0	-3.159.954	0	3.159.954	0
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-4.505.872	-4.505.872
Gesamtergebnis der Periode 4-9/2009	0	-3.159.954	31.329	-1.345.918	-4.474.543
<b>Stand 30.9.2009</b>	<b>15.386.742</b>	<b>12.376.066</b>	<b>-290.678</b>	<b>-8.157.276</b>	<b>19.314.854</b>
Gesamtergebnis der Periode 10/2009 - 3/2010	0	0	-10.895	2.142.598	2.131.703
<b>Stand 31.3.2010</b>	<b>15.386.742</b>	<b>12.376.066</b>	<b>-301.573</b>	<b>-6.014.678</b>	<b>21.446.557</b>

# Erläuterungen zum Quartalsbericht

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresfinanzbericht zum 31.3.2010 der BRAIN FORCE HOLDING AG wurde gemäß den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34) erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom Jahresabschluss zum 30.9.2009 werden unverändert angewandt. Für zusätzliche Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 30.9.2009, der die Basis für den vorliegenden Zwischenbericht darstellt.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle Tochterunternehmen einbezogen, an denen die BRAIN FORCE HOLDING AG direkt oder indirekt mit mehr als der Hälfte der Stimmrechte beteiligt ist oder anderweitig zur Beherrschung der Tätigkeit befähigt ist.

Am 25.11.2009 hat die BRAIN FORCE HOLDING AG als Alleingesellschafter der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Wien, im Rahmen einer außerordentlichen Generalversammlung die Abspaltung des Teilbetriebes SolveDirect auf eine neu entstehende Kapitalgesellschaft beschlossen. Die Eintragung der Gesellschaft, SolveDirect Service Management GmbH, Wien, im Firmenbuch erfolgte am 3.12.2009. Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 16.12.2009 wurden in weiterer Folge sämtliche Anteile der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Wien, an die BEKO Engineering & Informatik AG, Nöhagen, verkauft. Die BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Wien, wurde per 31.12.2009 endkonsolidiert.

Nach Abspaltung des Teilbetriebes SolveDirect hat die BRAIN FORCE HOLDING AG am 21.12.2009 die Unterzeichnung eines Beteiligungsvertrages mit dem 3TS Cisco Growth Fund bezüglich ihrer Tochtergesellschaft SolveDirect Service Management GmbH, Wien, bekanntgegeben. Der auf Wachstumsunternehmen spezialisierte Fonds wird innerhalb der nächsten Jahre bis zu 6 Mio. € in SolveDirect investieren. Das Investment soll je nach Kapitalbedarf zur Finanzierung der US-Expansion durch mehrere Kapitalerhöhungen der SolveDirect Service Management GmbH erfolgen, bei denen die BRAIN FORCE HOLDING AG nicht mitzieht. Aufgrund der im Beteiligungsvertrag festgelegten Aufsichts- und Kontrollbefugnisse wurde die SolveDirect Service Management GmbH zum Zeitpunkt des Closings des Beteiligungsvertrages endkonsolidiert und als assoziiertes Unternehmen at equity bilanziert. Das maßgebliche Datum für die Endkonsolidierung und at equity Bilanzierung war der 1.1.2010.

Mit Anteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 25.2.2010 hat die BRAIN FORCE HOLDING AG sämtliche Geschäftsanteile an der INISYS Software-Consulting GmbH, Neulengbach, übernommen. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf den Vertrieb und die Implementierung der ERP-Softwarelösungen Microsoft Dynamics NAV und AX sowie Microsoft CRM und verfügt über ein eigenes branchenunabhängiges Kostenrechnungsmodul. Die INISYS Software-Consulting GmbH wurde ab 1.3.2010 in den Konzernabschluss der BRAIN FORCE HOLDING AG einbezogen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Konzernumsatz ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 24% auf 37,40 Mio. € gesunken. Das operative EBITDA (vor nicht-wiederkehrenden Aufwendungen und Erträgen) der fortgeführten Geschäftsbereiche reduzierte sich um 75% von 3,56 auf 0,89 Mio. €. Das operative Betriebsergebnis (EBIT) beträgt -0,68 nach 1,68 Mio. € im Vorjahr. Inklusive des Buchgewinnes aus dem Verkauf der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Wien (2,47 Mio. €), des Abgangsergebnisses aus der Endkonsolidierung und des Equity-Ansatzes der SolveDirect Service Management GmbH zum beizulegenden Zeitwert (3,86 Mio. €) sowie der nicht-wiederkehrenden Aufwendungen für Restrukturierungen (-1,97 Mio. €) erhöhte sich das Konzern-EBITDA um 54% auf 5,25 Mio. €. Das Konzern-EBIT konnte mit einem Anstieg um 2,16 auf 3,68 Mio. € mehr als verdoppelt werden.

Das Finanzergebnis zeigt mit -0,31 Mio. € gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung um 0,64 Mio. €, wobei zu berücksichtigen ist, dass im Vorjahreswert von -0,95 Mio. € eine Abschreibung der KEMP Wandelanleihe in Höhe von -0,63 Mio. € enthalten war. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen beläuft sich auf -0,88 Mio. € und betrifft die SolveDirect Service Management GmbH. Davon entfallen -0,19 Mio. € auf den Ergebnisbeitrag im abgelaufenen Quartal, -0,69 Mio. € entfallen auf den Verwässerungseffekt durch den Einstieg des Investors nach der ersten Kapitalerhöhung.

Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen erreichte im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2,24 Mio. €, nachdem im Vorjahr vor allem wegen der Abschreibungen der KEMP Wandelanleihe und von aktivierten Verlustvorträgen in Deutschland aufgrund der Übernahme der BRAIN FORCE HOLDING AG durch eine Tochtergesellschaft der Cross Industries AG ein Ergebnis nach Steuern von -3,26 Mio. € erzielt wurde.

## Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Den Anforderungen des IFRS 8 (Management Approach) folgend berichtet die BRAIN FORCE HOLDING AG nach geografischen Segmenten. Der Ausweis der Segmentergebnisse (operatives EBITDA und operatives EBIT) erfolgt dabei ohne Berücksichtigung der verrechneten Kosten für Markenlizenzentgelte und Konzerndienstleistungen. Die Segmentberichterstattung ist im Anschluss an die Gesamtergebnisrechnung angeführt.

## Erläuterungen zum Cash-flow Statement

Der Cash-flow aus dem Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche liegt mit 1,98 Mio. € um rund 13% unter dem Vorjahreswert von 2,29 Mio. €. Bereinigt um den Effekt aus dem Verkauf der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Wien, beläuft sich der Cash-flow aus dem Ergebnis auf -1,49 Mio. € und entspricht annähernd dem Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit von -1,27 Mio. €. Somit zeigt sich, dass die Veränderung des Working Capital und die sonstigen Veränderungen, insbesondere die Veränderung der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen, einen leicht positiven Effekt auf den Cash-flow hatten. Der operative Cash-flow liegt allerdings deutlich unter dem Vorjahreswert von 3,70 Mio. € und war vom negativen operativen Geschäftsverlauf beeinflusst.

Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit betrug +1,28 nach -1,17 Mio. € im Vorjahr. Im positiven Cash-flow aus Investitionstätigkeit sind Nettoeinzahlungen in Höhe von 3,31 Mio. € aus dem Verkauf der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Wien, enthalten. Für Akquisitionen von Tochterunternehmen wurden 1,11 Mio. € aufgewendet. Der Zahlungsmittelabgang aus der Endkonsolidierung der SolveDirect beläuft sich auf 0,08 Mio. €. Auf Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte entfallen 0,84 Mio. €. Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 0,20 Mio. € und zeigt damit einen geringfügigen Anstieg der Finanzverbindlichkeiten und Kontokorrentkredite.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Bilanzsumme beläuft sich zum Stichtag auf 54,22 Mio. € und ist gegenüber dem 30.9.2009 nahezu unverändert. Aufgrund der Änderungen des Konsolidierungskreises – Endkonsolidierung BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Wien, und SolveDirect Service Management GmbH, Wien, Ansatz der Anteile am assoziierten Unternehmen SolveDirect zum beizulegenden Zeitwert und Erstkonsolidierung INISYS Software-Consulting GmbH – zeigen einzelne Bilanzposten wesentliche Veränderungen.

Die langfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 53% vom Gesamtvermögen und betragen zum Stichtag 28,47 Mio. €. Die Sachanlagen und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich aus der Konsolidierungskreisänderung um 6,57 Mio. €. Den Investitionen in Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 0,84 Mio. € (davon 0,53 Mio. € Produktentwicklungskosten) stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1,57 Mio. € gegenüber. Die Reduktion der Firmenwerte um 3,52 Mio. € ist auf den Abgang des Firmenwertes SolveDirect von 4,68 Mio. € und den Zugang aus dem Erwerb der Inisys von 1,16 Mio. € zurückzuführen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen erhöhten sich auf 11,46 Mio. €, wovon 11,45 Mio. € auf SolveDirect entfallen.

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen erreichte zum 31.3.2010 47%. Stichtagsbezogen reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 30.9.2009 um rund 3% auf 18,80 Mio. € bzw. 35% des Gesamtvermögens. Die Zahlungsmittel betragen zum Stichtag 4,92 Mio. €.

Zum 31.3.2010 beläuft sich das Konzerneigenkapital nach IFRS auf 21,45 Mio. €, was einer Eigenkapitalquote von 40% entspricht. Durch das positive Gesamtergebnis von 2,13 Mio. € konnte die Eigenkapitalquote deutlich gesteigert werden. Die langfristigen Schulden betragen 11,92 Mio. € und haben sich um 2,85 Mio. € reduziert. Im Wesentlichen ist der Rückgang auf die Endkonsolidierung der SolveDirect Service Management GmbH zurückzuführen, wodurch langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 0,82 Mio. € und latente Steuerschulden von 1,62 Mio. € abgegangen sind.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich per Saldo um 0,48 auf 20,85 Mio. €. Die Erhöhung ergab sich aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (0,65 Mio. €) sowie der sonstigen Rückstellungen für Restrukturierungen (0,61 Mio. €). Einen Rückgang um 1,15 auf 8,22 Mio. € zeigen die sonstigen Verbindlichkeiten. Dies ist im Wesentlichen auf die Endkonsolidierungen zurückzuführen. Das Working Capital errechnet sich zum Stichtag mit 2,78 Mio. € und blieb somit gegenüber dem 30.9.2009 mit 2,83 Mio. € nahezu unverändert. Die Nettoverschuldung konnte im Vergleich zum 30.9.2009 um 0,15 auf 5,49 Mio. € reduziert werden.

Zum 31.3.2010 beträgt die Anzahl der ausgegebenen Aktien 15.386.742 das genehmigte Kapital beläuft sich auf 7.693.371 €.



## Akquisition

Mit Kaufvertrag vom 25.2.2010 hat die BRAIN FORCE HOLDING AG 100% an der INISYS Software-Consulting GmbH, Neulengbach, übernommen. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurde der 1.3.2010 gewählt. Im Rahmen der Erstkonsolidierung wurde von der nach IFRS 3 geltenden Regelung der provisorischen Feststellung der erstmaligen Bilanzierung Gebrauch gemacht. Demnach erfolgte die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses nur vorläufig am Ende der Berichtsperiode, in der der Zusammenschluss stattfand, weil die den identifizierten Vermögenswerten, Schulden oder Eventualschulden zuzuweisenden beizulegenden Zeitwerte nur provisorisch bestimmt werden konnten.

Der Kaufpreis inklusive Anschaffungsnebenkosten belief sich auf 1,27 Mio. €. Es wurden Vermögenswerte mit beizulegenden Zeitwerten in Höhe von 0,51 Mio. € übernommen. Darin sind langfristige Vermögenswerte von 0,12 Mio. € enthalten. Die übernommenen Zahlungsmittel betragen 0,16 Mio. €. Die übernommenen Schulden belaufen sich auf 0,40 Mio. €, davon 0,04 Mio. € langfristig. Der übernommene Firmenwert beträgt 1,16 Mio. €.

Die erworbene Gesellschaft trug in der Berichtsperiode Umsatzerlöse in der Höhe von 0,23 Mio. € und ein Periodenergebnis von 0,05 Mio. € bei. Die Gesamtkтива betragen zum 31.3.2010 0,61 Mio. €, das Fremdkapital 0,46 Mio. €.

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen werden die wesentlichen Eigentümer und die Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieder der BRAIN FORCE HOLDING AG sowie jene von assoziierten Unternehmen betrachtet.

Die BRAIN FORCE HOLDING AG hat am 16.12.2009 mit der BEKO Engineering & Informatik AG, Nöhagen, einen Kauf- und Abtretungsvertrag über sämtliche Anteile an der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Wien, zu einem Kaufpreis von brutto 3,80 Mio. € geschlossen. Die BEKO Engineering & Informatik AG ist eine Tochtergesellschaft der BEKO HOLDING AG, dem Mehrheitseigentümer der BRAIN FORCE HOLDING AG.

Mit der Hofer Management GmbH, Vöcklabruck, besteht neben dem Vertrag zur Erbringung von Vertriebsleistungen, seit Oktober 2009 eine Überlassungsvereinbarung über die Zurverfügungstellung eines Vorstandsmitgliedes. Herr Dr. Michael Hofer ist Geschäftsführer und Gesellschafter der Hofer Management GmbH.

Die SolveDirect Service Management GmbH, Wien, ist ab 1.1.2010 als assoziiertes Unternehmen der BRAIN FORCE HOLDING AG zu klassifizieren. Mit der SolveDirect bestehen vereinzelt Leistungsbeziehungen deren Umfang die Finanzlage nur unwesentlich beeinflussen.

## Verzicht auf Prüfung des Zwischenberichts

Der Halbjahresfinanzbericht zum 31.3.2010 wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

## Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards (IFRS) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 12. Mai 2010  
Der Vorstand



Dr. Michael Hofer



Mag. Thomas Melzer

# Finanzkalender

Datum	Event
12. Mai 2010	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2009/10
12. August 2010	Veröffentlichung Bericht zum 3. Quartal 2009/10
21. Dezember 2010	Veröffentlichung Jahresabschluss 2009/10 und Bilanzpressekonferenz

## Informationen zum Unternehmen und zur BRAIN FORCE Aktie

Investor Relations: Thomas Melzer  
Telefon: +43 1 263 09 09 12  
E-Mail: [investorrelations@brainforce.com](mailto:investorrelations@brainforce.com)  
Internet: [www.brainforce.com](http://www.brainforce.com)  
Wiener Börse: BFC  
Reuters: BFC.VI  
Bloomberg: BFC AV  
Datastream: O:BFS  
ISIN: AT0000820659

BRAIN FORCE HOLDING AG  
Karl-Farkas-Gasse 22  
1030 Wien  
Österreich

Telefon: +43 1 263 09 09 0  
Fax: +43 1 263 09 09 40

[info@brainforce.com](mailto:info@brainforce.com)  
[www.brainforce.com](http://www.brainforce.com)